

schungsanstalten aus dem Geschäftsbereich des Bundesernährungsministeriums. Die Sammlungen werden als langfristig erhaltenswert angesehen. Die Bundesforschungsanstalten gewährleisten die fachlich kompetente Betreuung dieser Arbeits-, Referenz- oder Spezialsammlungen. Die Dokumentation der Sammlungen soll dazu beitragen, deren Erhaltungsstatus zu prüfen und zu klären, wie die Erhaltungsarbeiten, aber auch die Nutzung, verbessert werden können. Die Datenbank MGRDEU-BML ermöglicht eine zentrale Suche über die erfassten Sammlungen der Bundesforschungsanstalten. Die Datenbank wurde unter der technischen Verantwortung des Informationszentrums Genetische Ressourcen (IGR) der Zentralstelle für Agrardokumentation und -information (ZADI) in Zusammenarbeit mit den Bundesforschungsanstalten und der Deutschen Sammlung für Mikroorganismen (DSMZ) in Braunschweig aufgebaut.

QUELLE: BMELF Informationen 45, 2000

Agrarforschung im europäischen Forschungsraum

Am 5./6. Dezember 2000 veranstaltete das französische Landwirtschaftsministerium zusammen mit der GD XII der Kommission der EU einen Kongress zur Agrarforschung im europäischen Forschungsraum. Vertreter aus den Agrarministerien der Mitgliedstaaten und dem Forschungsbereich hatten Gelegenheit, in verschiedenen Arbeitsgruppen sowie im Plenum ihre Auffassung zur künftigen Agrarforschung darzulegen. Die Vertreter der Kommission zeigten deutlich, dass sie ein eigenständiges EU-Agrarforschungsprogramm auch künftig nicht für erforderlich halten. Das fünfte EU-Forschungsrahmenprogramm hätte gezeigt, dass interdisziplinäre Ansätze den Agrarforschern genügend Raum bieten, sich an Programmen anderer Disziplinen zu beteiligen. Besonders hervorgehoben wurde der Bereich der Gentechnik. Die Diskussionen zur Multifunktionalität und zum Regionalbezug der Landwirtschaft blieben weitgehend im Unverbindlichen. Besonders intensiv wurden die Möglichkeiten der Koordinierung der nationalen Agrarforschungsprogramme in der EU verbunden mit einer gesteigerten Mobilität der Agrarforscher diskutiert. Die Ergebnisse der Konferenz sollen zur Vorbereitung des kommenden 6. Forschungsrahmenprogramms der EU verwendet werden.

QUELLE: BML-Wochenbericht Nr. 50/2000

Die Abteilung für Pflanzenschutzmittel und Anwendungstechnik der BBA gibt bekannt:

Fachbeirat Geräte-Anerkennungsverfahren

Aus dem Fachbeirat Geräte-Anerkennungsverfahren ist ausgeschieden:

Herr Prof. Dr.-Ing. H. GÖHLICH
Technische Universität Berlin
Institut für Maschinenkonstruktion,
Landtechnik und Baumaschinen
Berlin

H. KOHSIEK (Braunschweig)

Übersicht über den Stand der 1. Stufe der Prüfung alter Wirkstoffe von Pflanzenschutzmitteln zur Aufnahme in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG des Rates (Stand: 1. Februar 2001)

42. Mitteilung zur EU-Wirkstoffprüfung (Pflanzenschutzmittel)¹⁾ – W 42

Die Prüfung von Wirkstoffen, die in bereits vor dem 26. Juli 1993 im Bereich der EU-Mitgliedstaaten in auf dem Markt befindlichen Pflanzenschutzmitteln enthalten waren, erfolgt gemäß Artikel 8 Abs. 2 der Richtlinie, 91/414/EWG mit einem gemeinschaftlichen Arbeitsprogramm für die schrittweise Prüfung innerhalb von 12 Jahren (1991–2003). Die erste Stufe der Prüfung begann bereits Ende 1992 mit der Veröffentlichung der ersten 90 zur Prüfung aufgerufenen Wirkstoffe (Verordnung (EWG) Nr. 3600/92).

Nachdem die Hersteller ihre Absicht zur Verteidigung der Wirkstoffe notifiziert hatten, erfolgte mit der Verordnung (EG) Nr. 933/93 die Benennung der berichterstattenden Mitgliedstaaten und Festlegung der Termine für die Einreichung der Prüferunterlagen (Dossiers) durch die Hersteller sowie der Berichte über die Ergebnisse der Prüfung (Monographien) durch die berichterstattenden Mitgliedstaaten.

Nach Vorlage der Monographien werden diese in verschiedenen Gremien auf Gemeinschaftsebene geprüft. Die Prüfung mündet in einer Entscheidung der Europäischen Kommission zur Aufnahme der Wirkstoffe in Anhang I der Richtlinie nach vorheriger Abstimmung im Ständigen Ausschuss Pflanzenschutz unter Beteiligung aller Mitgliedstaaten.

Über den aktuellen Stand der Prüfung und Bewertung der ersten 90 Wirkstoffe informiert die nachfolgende Tabelle.

Am 1. Februar 2001 lagen nach Angaben der Europäischen Kommission 80 Monographien vor. Vier Monographien (MCPA, MCPB, Metalaxyl und Parathion-methyl) stehen noch aus. Über sechs Wirkstoffe wurde bereits ohne Vorlage einer Monographie entschieden (Azinphos-methyl, Zineb, Cyhalothrin, Ferbam, Propham und Fenvalerat). 63 Monographien wurden in den ersten 8 ECCO-Runden beraten. Weitere 11 Wirkstoffe stehen für die 9. und 10. ECCO-Runde an. Für die verbleibenden 10 Wirkstoffe (MCPA, MCPB, Maneb, Mancozeb, Parathion-methyl, Metiram, Procymidon, Phenmedipham, Desmedipham und Metalaxyl) müssen etwaige Datennachforderungen noch bis Ende Mai 2001 in einem gesonderten Verfahren, das zwischen dem ECCO-Team und der Kommission abgestimmt wird, beraten und gemeinschaftlich festgelegt werden.

Für 7 Wirkstoffe (Imazalil, Fluroxypyr, Metsulfuron-methyl, Triasulfuron, Esfenvalerat, Bentazon und λ -Cyhalothrin) hat die Kommission eine Entscheidung zur Aufnahme in Anhang I der Richtlinie getroffen. Bei weiteren 4 Wirkstoffen (Pyridat, Amitrol, Deiquat und Thiabendazol) ist die Prüfung und Bewertung abgeschlossen und der Ständige Ausschuss für Pflanzenschutz (SCPH) hat für die Aufnahme in Anhang I der Richtlinie gestimmt. Die Entscheidung der Kommission und Veröffentlichung der entsprechenden Richtlinien steht noch aus. Für 14 Wirkstoffe wurden bereits Entscheidungen veröffentlicht, die Wirkstoffe nicht in Anhang I aufzunehmen (siehe Tab.). Über

¹⁾ 41. Mitteilung siehe LUNDEHN, J.-R., und H. KOHSIEK, 2001: Entscheidung der Europäischen Kommission zu den neuen Wirkstoffen Bflubutamid, Bacillus subtilis, Flufenacet, Flumioxazin sowie zu den „Altwirkstoffen“ Lindan, Quintozen und Permethrin. Nachrichtenbl. Deut. Pflanzenschutz. 53 (4), S. 108–109.

Übersicht über den Stand der Prüfung alter Wirkstoffe von Pflanzenschutzmitteln zur Aufnahme in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG

Stand: 01. Februar 2001

Lfd. Nr.	Wirkstoff (common name) Synonym(e)	Wirkungsbereich (Code) ¹⁾	Berichterstattender Mitgliedsstaat (Code) ²⁾	Monographie liegt vor	Beratung im ECCO-Peer Review	Beratung in der Working Group PPP (Evaluation)	Beratung in der Working Group PPP (Legislation)	Beratung im Wissenschaftlichen Ausschuss Pflanzen	Entscheidung im Ständigen Ausschuss Pflanzenschutz	Veröffentlichung im Amtsblatt der EG (Monat/Jahr)	Bemerkung: Fundstelle im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft
1	Acephat	I	IT								
2	Methamidophos	I	IT								
3	Aldicarb	IAN	UK								
4	Amitraz	IA	AT								
5	Azinphos-ethyl	IA	DE						07/95		Widerruf L 170 vom 20.07.95, S. 22
6	Azinphos-methyl	IA	DE								
7	Carbendazim	F	DE								
8	Benomyl	F	DE								
9	Thiophanat-methyl	F	DE								
10	Chlorpyrifos	I	ES								
11	Chlorpyrifos-methyl	I	ES								
12	Cyfluthrin	I	DE								
13	beta-Cyfluthrin	I	DE								
14	Cyhalothrin	I	SE						09/94		Widerruf L 249 vom 24.09.94, S. 18
15	lambda-Cyhalothrin	I	SE						12/00		Aufnahme in Anhang I L 309 vom 09.12.00, S.14
16	Cypermethrin	I	BE								
17	alpha-Cypermethrin	I	BE								
18	DNOC	HI	FR						03/99		Nichtaufnahme in Anhang I und Widerruf L 54 vom 02.03.99, S.21
19	Deltamethrin	I	SE								
20	Dinoterb	H	FR						04/98		Widerruf L 117 vom 21.04.98, S. 13
21	Endosulfan	I	ES								
22	Fenthion	I	GR								
23	Fenvalerat	IA	PT						04/98		Widerruf L 117 vom 21.04.98, S. 15
24	Esfenvalerat	I	PT						10/00		Aufnahme in Anhang I L 276 vom 28.10.00, S.38
25	Lindan	I	AT						12/00		Nichtaufnahme in Anhang I und Widerruf L 324 vom 21.12.00, S. 42
26	Parathion	IAN	IT								Nichtaufnahme vorgeschlagen
27	Parathion-methyl	I	IT								
28	Permethrin	I	IR						12/00		Nichtaufnahme in Anhang I und Widerruf L 332 vom 28.12.00, S. 114
29	Benalaxyl	F	PT								
30	Metalaxyl	F	PT								
31	Chlorthalonil	F	NL								
32	Dinocap	F	AT								
33	Fenarimol	F	UK								
34	Fentin-acetat	F	UK								
35	Fentin-hydroxid	F	UK								
36	Flusilazol	F	IR								
37	Imazalil	F	LU						12/97		Aufnahme in Anhang I L 353 vom 24.12.97, S. 26
38	Mancozeb	F	IT								
39	Maneb	F	IT								
40	Zineb	F	IT								Nichtaufnahme vorgeschlagen.
41	Metiram	F	IT								
42	Propineb	F	IT								
43	Thiram	FP	BE								
44	Ferbam	F	BE						07/95		Widerruf L 170 vom 20.07.95, S. 22

Übersicht (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Wirkstoff (common name) Synonym(e)	Wirkungsbereich (Code) ¹⁾	Berichterstattender Mitgliedstaat (Code) ²⁾	Monographie liegt vor	Beratung im ECCO-Peer Review	Beratung in der Working Group PPP (Evaluation)	Beratung in der Working Group PPP (Legislation)	Beratung im Wissenschaftlichen Ausschuss Pflanzen	Entscheidung im Ständigen Ausschuss Pflanzenschutz	Veröffentlichung im Amtsblatt der EG (Monat/Jahr)	Bemerkung: Fundstelle im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft
45	Ziram	FP	BE								
46	Propiconazol	F	SF								
47	Pyrazophos	F	NL							03/00	Nichtaufnahme in Anhang I und Widerruf L 73 vom 22.03.2000, S. 16
48	Quintozen	F	GR							12/00	Nichtaufnahme in Anhang I und Widerruf L 332 vom 28.12.00, S. 112
49	Thiabendazol	F	ES								
50	Vinclozolin	F	FR								
51	Procymidon	F	FR								
52	Iprodion	F	FR								
53	Chlozolinat	F	GR							10/00	Nichtaufnahme in Anhang I und Widerruf L263 vom 18.10.2000, S. 32
54	Chlorpropham	WK	NL								
55	Propham	HW	NL							10/96	Widerruf L 257 vom 10.10.96, S. 41
56	Daminozid	W	NL								
57	Maleinsäurehydrazid	W	DK								
58	Tecnazen	F	UK							11/00	Nichtaufnahme in Anhang I und Widerruf L 292 vom 21.11.00, S.30
59	Alachlor	H	ES								
60	Amitrol	H	FR								
61	Atrazin	H	UK								
62	Simazin	H	UK								
63	Bentazon	H	DE							10/00	Aufnahme in Anhang I L 276 vom 28.10.00, S.41
64	Chlortoluron	H	ES								
65	2,4-D	H	GR								
66	2,4-DB	H	GR								
67	Ethofumesat	H	SE								
68	Fluroxypyr	H	DE							03/00	Aufnahme in Anhang I L 57 vom 02.03.2000, S. 28
69	Glyphosat	H	DE								
70	Ioxynil	H	FR								
71	Bromoxynil	H	FR								
72	Isoproturon	H	DE								
73	MCPA	H	IT								
74	MCPB	H	IT								
75	Mecoprop	H	DK								
76	Mecoprop-P	H	DK								
77	Metsulfuron	H	FR							08/00	Aufnahme in Anhang I L 197 vom 03.08.2000, S. 32
78	Thifensulfuron	H	FR								
79	Triasulfuron	H	FR							10/00	Aufnahme in Anhang I L 276 vom 28.10.00, S.35
80	Molinat	H	PT								

Erläuterungen

1) Code Wirkungsbereich

A	Akarizid	P	Repellent, Wildschaden-
B	Bakterizid	R	verhütungsmittel
F	Fungizid	R	Rodentizid
H	Herbizid	W	Pflanzenwachstums-
I	Insektizid		regler
K	Keimhemmungsmittel		
N	Nematizid		

2) Code Berichterstattender Mitgliedstaat

AT	Österreich	IT	Italien
BE	Belgien	LU	Luxemburg
DE	Deutschland	NL	Niederlande
ES	Spanien	PT	Portugal
FR	Frankreich	SE	Schweden
GR	Griechenland	SF	Finnland
IR	Irland	UK	Vereinigtes Königreich

Übersicht (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Wirkstoff (common name) Synonym(e)	Wirkungsbereich (Code) ¹⁾	Berichterstattender Mitgliedstaat (Code) ²⁾	Monographie liegt vor	Beratung im ECCO-Peer Review	Beratung in der Working Group PPP (Evaluation)	Beratung in der Working Group PPP (Legislation)	Beratung im Wissenschaftlichen Ausschuss Pflanzen	Entscheidung im Ständigen Ausschuss Pflanzenschutz	Veröffentlichung im Amtsblatt der EG (Monat/Jahr)	Bemerkung; Fundstelle im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft
81	Monolinuron	H	UK							03/00	Nichtaufnahme in Anhang I und Widerruf L. 73 vom 22.03.2000, S.18
82	Linuron	H	UK								
83	Paraquat	H	UK								
84	Deiquat	H	UK								
85	Pendimethalin	H	ES								
86	Desmedipham	H	SF								
87	Phenmedipham	H	SF								
88	Propyzamid	H	SE								
89	Pyridat	H	AT								
90	Warfarin	R	IR								

eine weitere Entscheidung (Zineb) wurde bereits im SCPH abgestimmt.

Die Kommission beabsichtigt, bis Juli 2003 Entscheidungen zu allen 90 Wirkstoffen zu treffen. Dafür müssen bis spätestens 25. Mai 2002 für alle noch ausstehenden Wirkstoffe die zur Bewertung erforderlichen Unterlagen vorliegen.

J.-R. LUNDEHN und H.-G. NOLTING (Braunschweig)

EU-Altwirkstoffliste für Pflanzenschutzmittel aktualisiert (Dokument 3010 Rev. 17; Stand: Dezember 2000)

43. Mitteilung zur EU-Wirkstoffprüfung (Pflanzenschutzmittel)¹⁾ – W 43

Nach Ablauf der Notifizierungsfristen für die 2. und 3. Stufe der EU-Altwirkstoffprüfung gemäß Artikel 8 Abs. 2 der Richtlinie 91/414/EWG des Rates hat die Kommission auf der Basis von Angaben aus dem Mitgliedstaaten von Dezember 2000 (Schwe-

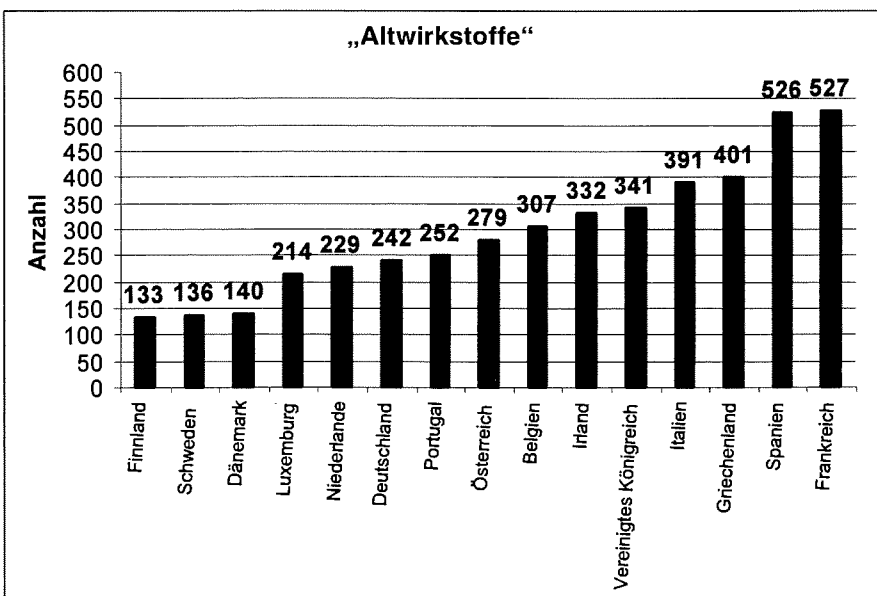
den, Dänemark, Irland, Niederlande, Belgien, Deutschland, Österreich und Portugal) bzw. aus dem Jahre 1999 (Finnland, Vereinigtes Königreich, Luxemburg, Frankreich, Spanien, Italien und Griechenland) die Liste alter Wirkstoffe aktualisiert. Alte Wirkstoffe sind solche, die bereits am 25. Juli 1993 in mindestens einem Mitgliedstaat in zugelassenen Pflanzenschutzmitteln enthalten waren und damit innerhalb von 10 Jahren hinsichtlich einer möglichen Aufnahme in Anhang I zu überprüfen sind.

Die Aktualisierung erfolgte im Hinblick auf den bis Mitte 2001 anstehenden Bericht der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat zum Stand der Durchführung des Programms zur schrittweisen Prüfung dieser Wirkstoffe. Die Liste enthält über 800 Wirkstoffe mit zahlreichen wichtigen Angaben zum Zulassungsstand in den Mitgliedstaaten, zum Wirkungsbereich und zum aktuellen Status bezüglich des Standes der Altwirkstoffprüfung.

Nach Angaben in diesem Dokument (Stand: 31. Januar 2001) sind in den Mitgliedstaaten noch insgesamt 763 Altwirkstoffe auf dem Markt. Zur Situation in den Mitgliedstaaten siehe Abbildung 1.

Die Gesamtliste ist im Excel-Format über die Homepage der BBA (www.bba.de/ap/ap_psm/wirkstoff/info/info.htm) verfügbar und wird laufend aktualisiert.

J.-R. Lundehn und H.-G. Nolting (Braunschweig)



¹⁾ 42. Mitteilung siehe LUNDEHN, J.-R., und H.-G. NOLTING, 2001: Übersicht über den Stand der 1. Stufe der Prüfung alter Wirkstoffe von Pflanzenschutzmitteln zur Aufnahme in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG des Rates (Stand: 01. Februar 2001). Nachrichtenbl. Deut. Pflanzenschutzd. 53 (5), S. 131–134.